

GEMEINDE NEWS *Weistrach*

HERBST 2026

Zugestellt durch Post.at



**Das Ferien-
programm
begeisterte auf
ganzer Linie**

Seite 4

**Neubau stärkt
Vereinssport &
Stimmungsvolles
Peterlfeuer**

Seite 17

**Verdiente
Ehrungen für
unsere Feuer-
wehrmitglieder**

Seite 18

Foto: Gemeinde Weistrach

Liebe Weistracher & liebe Weistracherinnen



Herzlichst,
euer Bürgermeister
Thomas Hirsch

Manche Baustellen starten, andere gehen ins Finale und wieder andere konnten bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Auch in unserer Gemeinde hat sich in den vergangenen Monaten einiges bewegt.

Im vergangenen Jahr haben wir in zwei neue Brunnenpumpen für unseren Gemeindebrunnen investiert. Eine Entscheidung, die ich nach diesem Sommer nicht missen möchte. Trotz der heißen Monate und des ausbleibenden Niederschlags sind wir gut durch den Sommer gekommen. Dennoch werden weitere Investitionen in unsere Wasserversorgung notwendig sein, um diese langfristig abzusichern.

Eine Baustelle, die mich bereits seit 2022 beschäftigt, ist der Glasfaserausbau. Nach gut fünf Jahren stehen wir kurz davor, dieses Kapitel abzuschließen. Im Herbst werden die letzten Häuser in Rohrbach aktiviert. Damit verfügt Weistrach künftig über ein flächendeckendes Glasfasernetz, ein großes Projekt, von dem unsere Gemeinde lange profitieren wird.

Dafür wurde eine neue Baustelle gestartet: das „Sporthaus Weistrach“, unser neues Vereinsgebäude für die Weistracher Sportvereine. Die konkrete Planung begann vor rund einem Jahr, nachdem eine Möglichkeit zur Finanzierung gefunden wurde. Vor rund sechs Wochen wurde das bestehende Gebäude abgerissen, anschließend erfolgte der Baustart. Damit entsteht eine moderne Infrastruktur und ein wichtiger Baustein für das Vereinsleben in Weistrach.

Auch beim Siedlungsstraßenbau in der Pfarrsiedlung geht es voran. Ein Teilstück wurde im August fertiggestellt, das letzte Teilstück Richtung Holzapfelhäusl soll noch vor dem Winter folgen. Gleichzeitig geht die Baustelle der WET ins Finale. Die neuen Mietkaufwohnungen werden ab Dezember bezugsfertig sein.

Zum Abschluss möchte ich mich herzlich bei allen Weistracherinnen und Weistrachern bedanken, die ein Angebot für unser Ferienprogramm gestaltet haben. Ebenso gilt mein Dank dem gesamten Team der Gemeinde Weistrach für die abwechslungsreiche Ferienbetreuung in der Volksschule und im Kindergarten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe der Weistracher News und allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start ins neue Schuljahr!

Impressum:

Auftraggeber und Redaktion: Gemeinde Weistrach, Dorf 1, 3351 Weistrach | Layout, Satz & Fotografie: Gemeinde Weistrach, Beauftragte: Nicole Laurin
Druck: Druckerei Haider, Haider Manuel e.U., Niederndorf 15, 4274 Schönau im Mühlkreis

Weistrach digital neu entdecken

Seit Sommer 2026 präsentiert sich die Website der Gemeinde Weistrach in einem völlig neuen Erscheinungsbild. Nach vielen Jahren war es an der Zeit, den bisherigen Webauftritt grundlegend zu modernisieren und sowohl optisch als auch in der Bedienung an heutige Anforderungen anzupassen. Neben einem frischen und zeitgemäßen Design wurde vor allem auf eine klare und übersichtliche Struktur Wert gelegt. Informationen sollen schnell gefunden werden und wichtige Bereiche mit wenigen Klicks erreichbar sein. Ob aktuelle Neuigkeiten aus der Gemeinde, Veranstaltungen, Formulare, Kontakte oder Informationen zu verschiedenen Angeboten und Services, die neue Website dient als zentrale digitale Anlaufstelle für die Weistracher Bevölkerung. Dabei ist der neue Webauftritt kein abgeschlossenes Projekt. Die Inhalte werden laufend aktualisiert, ergänzt und weiterentwickelt. So soll die Website auch künftig möglichst aktuell bleiben und einen unkomplizierten Zugang zu wichtigen Informationen aus der Gemeinde ermöglichen.

Mit dem Schnupperticket unterwegs

Ein besonders beliebtes Service der Gemeinde ist das VOR Schnupperticket, das ebenfalls bequem über die Website reserviert werden kann. Damit kann für 24 Stunden das öffentliche Verkehrs-

angebot in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland genutzt werden.

Für die Reservierung steht auf der Gemeindewebsite ein praktisches Buchungstool mit Kalender zur Verfügung. Freie Termine sind auf einen Blick ersichtlich und können bis zu drei Monate im Voraus gebucht werden. Da das Angebot sehr gerne genutzt wird, empfiehlt es sich, frühzeitig einen Termin zu sichern. Besonders begehrt sind Freitage, da das Schnupperticket bei einer Freitagsbuchung über das gesamte Wochenende genutzt werden kann.

Alle Details zur Reservierung, Abholung und Nutzung des Schnuppertickets sowie viele weitere Informationen und Services sind auf der Website der Gemeinde Weistrach zu finden.

Die neue Gemeindewebsite soll damit weit mehr als nur informieren. Sie soll Behördengänge erleichtern, Angebote sichtbar machen und den Bürgerinnen und Bürgern einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu den Services der Gemeinde ermöglichen.

QR-Code scannen
und die neue Website
entdecken



Foto: Gemeinde Weistrach

Wir gratulieren zum Ehrentag

Einen ganz besonderen Geburtstag durfte Frau Hermine Aichberger feiern: stolze 101 Jahre und dabei noch voller Lebensfreude.

Anlässlich ihres Ehrentages besuchten Bürgermeister Thomas Hirsch und ein Vertreter der BH Amstetten die Jubilarin zu Hause, um herzlich zu gratulieren und vielleicht auch das Geheimnis ihrer bemerkenswerten Fitness zu erfahren.

Einen sympathischen Sommer Tipp gab es jedenfalls: Wenn Frau Aichberger morgens vor die Tür geht und merkt, dass es bereits zu heiß ist, dreht sie kurzerhand wieder um und bleibt zu Hause. So lässt sich schließlich auch ein heißer Sommer gut verbringen.

Mit ihrer humorvollen Art sorgte die Jubilarin beim Besuch für beste Stimmung. Die Gemeinde Weistrach gratuliert Frau Hermine Aichberger herzlich zu ihrem 101. Geburtstag und wünscht ihr weiterhin viel Gesundheit und Lebensfreude.



Foto: Gemeinde Weistrach

Das Ferienprogramm begeisterte auf ganzer Linie

Spiel, Spaß, Abenteuer und jede Menge strahlende Kinderaugen: Das Ferienprogramm 2026 der Gemeinde Weistrach war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Bereits wenige Minuten nach Freischaltung der Online-Anmeldung waren nahezu alle Programmpunkte restlos ausgebucht. Das große Interesse zeigt einmal mehr, welchen hohen Stellenwert das Ferienprogramm mittlerweile in den Sommerferien vieler Familien einnimmt.

Hinter jedem einzelnen Programmpunkt steckt weit mehr als nur ein spannender Ferientag. Zahlreiche Vereine, Betriebe und engagierte Privatpersonen investieren Jahr für Jahr viel Zeit, Ideen und Herzblut, um den Kindern besondere Erlebnisse zu ermöglichen. Dieses freiwillige Engagement ist alles andere als selbstverständlich und verdient große Anerkennung. Die Gemeinde Weistrach bedankt sich daher herzlich bei allen, die mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, den Kindern abwechslungsreiche und unvergessliche Ferientage zu schenken.

Den Auftakt machte am 10. Juli das Ferienprogramm "Ein Zuhause für Bienen & Co.". Gemeinsam mit zwölf Kindern ging es zunächst in den Wald, wo fleißig Naturmaterialien gesammelt wurden. Aus Ästen, Zapfen, Rinde und weiteren Materialien entstand anschließend ein großes Insektenhotel, das künftig seinen Platz in der Gemeinde findet und zahlreichen Wildbienen sowie anderen Nützlingen als Zuhause dienen wird. Ganz nebenbei lernten die Kinder spielerisch, wie wichtig Artenvielfalt und der Schutz unserer Natur sind.

Doch das war erst der Beginn eines abwechslungsreichen Ferienprogramms. Ob spannende Ausflüge in den Tierpark



Foto: ÖAAB



Foto: Gemeinde Weistrach

enprogramm ermöglicht haben. Sie leisten einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinde und schenken den Kindern Erlebnisse, die weit über die Sommerferien hinaus in Erinnerung bleiben.

Nach dem erfolgreichen Ferienprogramm 2026 ist die Vorfreude auf das kommende Jahr bereits groß. Die Gemeinde Weistrach freut sich schon jetzt auf viele neue Ideen, spannende Programmpunkte und strahlende Kinderaugen beim Ferienprogramm 2027.

Haag, ausgelassene Stunden im Freibad St. Peter/Au oder eine interessante Entdeckungstour von Bauernhof zu Bauernhof – das Angebot war so vielfältig wie die Interessen der Kinder. Auch kreative Workshops, sportliche Aktivitäten und viele weitere Programmpunkte sorgten dafür, dass in den Sommerferien garantiert keine Langeweile aufkam. Dabei entstanden nicht nur viele schöne Erinnerungen, sondern auch neue Freundschaften und gemeinsame Erlebnisse.

Ein großer Dank gilt deshalb allen Organisatorinnen und Organisatoren, Betreuerinnen und Betreuern sowie den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit viel Engagement, Kreativität und Zeit dieses umfangreiche Feri-



Foto: Die Grünen Weistrach



Foto: Die Bäuerinnen Weistrach



Voller Einsatz bis zum Ferienstart

Bevor sich das Schuljahr dem Ende zuneigte, war an der Neuen Mittelschule St. Peter/Au noch einmal einiges los. Mit einem abwechslungsreichen Sport und Spielefest und einem stimmungsvollen Abschlussfest wurde gemeinsam auf ein ereignisreiches Schuljahr zurückgeblickt und der Start in die Sommerferien gefeiert.

Am 1. Juli hieß es zunächst noch einmal Bewegung, Kreativität, Geschicklichkeit und jede Menge Spaß. Beim großen Sport und Spielefest wurden die Schülerinnen und Schüler in 20 bunt gemischte Teams eingeteilt und konnten sich an insgesamt zehn Stationen ausprobieren. Bei "Just Dance", Schwungtuch, Bouldern und Riesendarts waren Bewegung und Teamgeist gefragt. Karten, Brett und Actionspiele sorgten ebenso für Abwechslung wie die kreativen Stationen. Beim Handlettering entstanden kunstvolle Schriftzüge und vor dem Feuerwehrhaus wurde der Asphalt mit Straßenkreide in eine farbenfrohe Leinwand verwandelt.

Eine besondere Überraschung wartete ebenfalls auf die Schülerinnen und Schüler: Eis für die ganze Schule. Die

ritten und vierten Klassen hatten für einen Ideenwettbewerb der Kleinregion "Herz des Mostviertels" wunderschöne Holzherzen gestaltet und dafür Eis für alle erhalten. Die Verteilung übernahmen Bürgermeister Thomas Hirsch, Schulgemeindeobmann Andreas Gruber und Gemeinderätin Sylvia Krendl. Bereits am nächsten Tag, dem 2. Juli, folgte der nächste Höhepunkt. Gemeinsam mit Eltern, dem Schulverein und zahlreichen Ehrengästen feierte die Neue Mittelschule St. Peter/Au den Abschluss eines erfolgreichen Schuljahres. Die Carl Zeller Halle wurde dabei zur großen Bühne für die vielen Talente und Leistungen der Schülerinnen und Schüler.



Eine willkommene Abkühlung zum Schuljahresende: Die Eisaktion sorgte kurz vor Ferienbeginn für eine besondere Überraschung.

Ein Trompetenduo sorgte für einen schwungvollen musikalischen Auftakt. Danach wurde getanzt, gesungen, musiziert und geschauspielert. Auch ein englischsprachiger Sketch der ersten Klassen sorgte für beste Unterhaltung. Im Mittelpunkt standen an diesem Tag vor allem die besonderen Leistungen des vergangenen Schuljahres. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler überzeugten beim Känguru der Mathematik sowie beim ICDL mit hervorragenden Ergebnissen. Die fleißigsten Leserinnen und Leser wurden mit Buchpreisen ausgezeichnet. Für besonderes Staunen sorgte eine Schülerin, die im Laufe des Schuljahres mehr als 100 Bücher gelesen hatte.

Großen Applaus gab es auch für jene Schülerinnen und Schüler, die Schulleiterin Gabriele Maderthaler aufgrund einer außergewöhnlichen Leistung auf die Bühne bat: In ihren Zeugnissen standen ausschließlich Einser. Emotional wurde es schließlich bei der Verabschiedung der vierten Klassen. Nach vier gemeinsamen Jahren beginnt für die Jugendlichen nun ein neuer Lebensabschnitt, für den ihnen die gesamte Schulgemeinschaft alles Gute wünschte.



Mit zwei abwechslungsreichen und stimmungsvollen Tagen ließ die Neue Mittelschule St. Peter/Au das Schuljahr gebührend ausklingen. Spiel, Spaß, Gemeinschaft und die vielen großartigen Leistungen der Schülerinnen und Schüler standen dabei noch einmal ganz im Mittelpunkt, bevor es schließlich in die wohlverdienten Sommerferien ging.

Verstärkung für unsere Gemeinde

Ab Herbst erhält die Gemeinde Weistrach tatkräftige Unterstützung durch Benedict Wagner, der im Rahmen seines Zivildienstes für zehn Monate im Kindergarten und in der Volksschule Weistrach tätig sein wird.

Während seines Zivildienstes begleitet er die Kinder im Alltag, unterstützt das pädagogische Personal bei verschiedenen Aufgaben und trägt dazu bei, den Tagesablauf in den Bildungseinrichtungen aktiv mitzugestalten. Ob beim Spielen, Lernen oder bei organisatorischen Tätigkeiten – überall dort, wo helfende Hände gefragt sind, wird Benedict das Team unterstützen.

Der Einsatz eines Zivildieners ist eine wertvolle Bereicherung für die Gemeinde. Gleichzeitig bietet der Zivildienst jungen Menschen die Möglichkeit, soziale Verantwortung zu übernehmen, neue Erfahrungen zu sammeln und einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwohl zu leisten.



Fotos: Gemeinde Weistrach

So bunt waren die Ferien

Auch in diesem Sommer wurde in Weistrach wieder für eine verlässliche und abwechslungsreiche Ferienbetreuung in der Volksschule und im Kindergarten gesorgt. Unter der engagierten Leitung von Lena Schönberger erlebten die angemeldeten Kinder eine bunte Ferienzeit voller gemeinsamer Erlebnisse, Kreativität und Bewegung. Eine Woche der Betreuung übernahm Julia Studirach, die ebenfalls mit vielen Ideen für ein abwechslungsreiches Programm sorgte.

Während der Ferienwochen wurde gemeinsam gekocht, gebacken, gebastelt und natürlich jede Menge gespielt. In der Küche entstanden unter anderem Pizza, Spaghetti, Cookies und Apfelstrudel, die anschließend gemeinsam verkostet werden konnten. Besonders viel Kreativität war beim Gestalten von Kerzengläsern, beim Kerzengießen, Bemalen von T-Shirts und Stofftaschen sowie beim Basteln von Trommeln aus Blumentöpfen gefragt. Auch bunt bemalte Steine entstanden mit viel Fantasie und Freude.

Doch nicht nur drinnen gab es einiges zu erleben. Im Turnsaal, am Spielplatz, im Wald und am Bach konnten sich die Kinder austoben, die Natur entdecken

und viel Zeit miteinander verbringen. Verschiedene Ausflüge sorgten für zusätzliche Abwechslung. An besonders warmen Sommertagen waren natürlich die Wasserspiele ein echtes Highlight.

So bot die Ferienbetreuung auch 2026 wieder eine gelungene Mischung aus Bewegung, Kreativität, Natur und gemeinsamen Erlebnissen. Für viele Familien stellt das Angebot eine wertvolle Unterstützung während der Sommermonate dar. Für die Kinder selbst bedeutet es vor allem eines: gemeinsam eine schöne Ferienzeit verbringen, neue Freundschaften schließen, Neues entdecken und jede Menge Spaß haben.



Fotos: Gemeinde Weistrach

Weistrach lädt zum Wandern am Ursprungsweg ein

Wer die Schönheit des Mostviertels zu Fuß entdecken möchte, kommt am Ursprungsweg nicht vorbei. Die rund 116 Kilometer lange Rundwanderroute verbindet die Gemeinden der Kleinregion Mostviertel Ursprung und führt dabei auch durch Weistrach. Die abwechslungsreiche Strecke vereint Natur, Bewegung, Regionalität und beeindruckende Ausblicke und macht unsere Gemeinde zu einem lohnenden Ziel für Wanderbegeisterte aus nah und fern.

Die Weistracher Etappe führt durch die sanfte Hügellandschaft des Mostviertels, vorbei an Streuobstwiesen, Wäldern und landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaften. Immer wieder eröffnen sich herrliche Ausblicke auf Weistrach und die umliegende Region. Gerade diese Kombination aus Natur, Ruhe und Weitblick macht den Abschnitt zu einem besonderen Erlebnis.

Ein besonderes Highlight entlang der Strecke ist die Kaiserin Elisabeth Warte am Plattenberg. Der historische Aussichtsturm auf rund 750 Metern Seehöhe zählt zu den schönsten Aussichtspunkten des Mostviertels und belohnt



Wanderinnen und Wanderer mit einem beeindruckenden Panoramablick über das Mostviertel bis weit ins Alpenvorland. Die Warte ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel, sondern auch ein Wahrzeichen unserer Gemeinde.

Wer unterwegs eine gemütliche Pause einlegen möchte, findet entlang der Strecke zahlreiche Einkehrmöglichkeiten. Regionale Gasthäuser und Mostheurige laden dazu ein, die typisch Mostviertler Küche und den traditionellen Birnenmost zu genießen. So verbindet der Ursprungsweg Bewegung in der Natur mit regionalem Genuss und echter Gastfreundschaft.

Der Ursprungsweg eignet sich sowohl für geübte Wanderinnen und Wanderer, die mehrere Etappen absolvieren möchten, als auch für Familien und Spaziergänger, die einzelne Teilstücke erkunden wollen. Die gut beschilderte Route bietet für jede Altersgruppe die passende Möglichkeit, die landschaftliche Vielfalt der Region zu erleben und neue Lieblingsplätze zu entdecken.

Die Gemeinde Weistrach lädt alle Na-

turbegeisterten herzlich ein, den Ursprungsweg zu erkunden und dabei die schönsten Seiten unserer Heimat kennenzulernen. Ob als Tagesausflug, Wochenendtour oder Zwischenstopp auf einer mehrtägigen Wanderung – der Weg zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig und lebenswert unsere Region ist.



Mehr Infos zur Route

ursprungsweg.mostviertel-ursprung.at

Vom Wald direkt nach Hause

Hinter der Mostviertler Brennholz Arena steht Familie Hörtler aus Weistrach. Ihr Familienbetrieb wird bereits seit 1734 als Erbhof geführt und die Forstwirtschaft sowie die Arbeit im eigenen Wald haben hier seit jeher einen besonderen Stellenwert. Nach der Betriebsübernahme im Jahr 2010 entstand die Idee, neben der bestehenden Hackschnitzelvermarktung einen weiteren Betriebszweig mit Holz aus dem eigenen Wald aufzubauen.

2015 wurde schließlich der erste Spaltautomat angeschafft und damit die Brennholzproduktion gestartet. Heute wird Scheitholz in den gängigen Längen von 25 und 33 Zentimetern angeboten. Auf Kundenwunsch sind auch individuelle Längen zwischen 20 und 60 Zentimetern möglich. Verarbeitet werden ausschließlich Buche und Esche (Hartholz). Seit 2025 ergänzen auch Anzündhölzer in Säcken das Angebot.

Von der Ernte bis zum fertigen Brennholz bleibt bei Familie Hörtler alles in einer Hand. Das Holz wird in den Wintermonaten geschlägert, zum Hof gebracht und dort weiterverarbeitet. Anschließend wird es in Big Bags oder Gitterboxen zwischengelagert und über den Sommer auf eine Restfeuchte von etwa 12 bis 15 Prozent getrocknet. Danach kommt es in die Halle und wartet dort auf seine Abholung oder Zustellung. Als idealer Zeitraum zum Einlagern empfiehlt Familie Hörtler Ende August bis Oktober, da das Brennholz zu dieser Zeit besonders trocken ist.

Auch bei der Aufbereitung wird laufend daran gearbeitet, die Qualität weiter zu verbessern. Seit rund zwei Jahren wird



Bei Familie Hörtler ist die Arbeit am Hof echte Familiensache: Von jung bis alt packen alle mit an und tragen gemeinsam dazu bei, dass am eigenen Hof hochwertiges Brennholz aus der Region entsteht.

das fertige Brennholz vor der Auslieferung noch einmal gereinigt, um lose Rindenreste und Holzsplitter bestmöglich zu entfernen. So kommt das Holz möglichst sauber bei den Kundinnen und Kunden an.

Verkauft wird das Brennholz in Schüttraummetern, kurz SRM. Ein Schüttraummeter loses Brennholz entspricht ungefähr 0,65 Raummetern geschichtetem Holz. Je nach Wunsch kann das Brennholz direkt am Hof abgeholt oder bequem nach Hause geliefert werden. Zustellungen sind bereits ab zwei SRM möglich.

Besonderen Wert legt Familie Hörtler auf Kundenzufriedenheit, hohe Qualität sowie eine verlässliche und pünktliche Zustellung. Von der Arbeit im Wald über die Verarbeitung und Trocknung bis hin zur Lieferung wird jeder Schritt selbst begleitet. Auch innerhalb der Familie wird gemeinsam angepackt und von jung bis alt trägt jede Generation ihren Teil zum Betrieb bei.

Wer sein Brennholz bei Familie Hörtler bezieht, entscheidet sich für ein ech-

tes Produkt aus der Region. Das Holz wird direkt am Hof verarbeitet und ist laufend verfügbar. Als regionales Urprodukt ist Brennholz damit nicht nur nachhaltig, sondern auch krisensicher und verlässlich verfügbar.

Bestellungen sind telefonisch oder unkompliziert per WhatsApp mit Name, Adresse, gewünschter Holzmenge sowie gewünschtem Lieferdatum und Uhrzeit möglich.

Mostviertler Brennholz

Familie Hörtler

Goldberg 15, 3351 Weistrach

0699 / 112 513 21





Lokal. Regional. Miteinander.

Die neue App LOREMI
für unsere Region!

Kostenlos
für alle
nutzbar!



Ob Handwerksbetrieb, regionale Köstlichkeiten, Gesundheitsangebote oder Dienstleistungen – LOREMI bringt **Bürger*innen** und **Betriebe** unserer Region zusammen.

Für alle, die **lokal** suchen, **regional** finden und **miteinander** profitieren möchten.



So einfach funktioniert's

- ✓ Angebote werden automatisch nach Entfernung sortiert – das Nächstgelegene zuerst.
- ✓ Mit Kategorien und Filtern gezielt suchen und finden.
- ✓ Direkt kontaktieren über den integrierten Messenger.



Vorteile für Bürger*innen

- Regionale Angebote entdecken und die Vielfalt vor der eigenen Haustür nutzen.
- Über „Ich suche“ und „Ich biete“ kostenlose Anzeigen schalten.
- Einfach und direkt mit Anbieter*innen in Kontakt treten.



Vorteile für Betriebe

- Kostenlose Online-Präsenz für kleine und mittlere Unternehmen.
- Betrieb mit Bildern oder Flyern vorstellen.
- Rabatt- und Werbeaktionen gezielt in der Region bewerben.



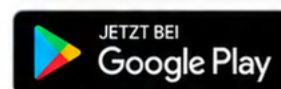
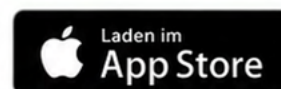
Wer regional einkauft und bucht, **stärkt die heimische Wirtschaft** und **schont** gleichzeitig die **Umwelt** – durch kürzere Anfahrts- und Transportwege.



Jetzt mitmachen!

QR-Code scannen, kostenlos registrieren und regionale Angebote entdecken.

Die LOREMI-App ist für iOS und Android verfügbar.



www.loremi.net



Gemeinsam für unsere Region.

LOKAL kaufen. REGIONAL stärken. MITEINANDER wachsen.

Wenn aus Ideen echte Hingucker werden

Was als Hobby begann, hat sich in wenigen Jahren zu einem erfolgreichen Familienunternehmen entwickelt. Seit Mai 2022 ist die Folienstube in Weistrach Anlaufstelle für hochwertige Folierungen, Werbetechnik und Textildruck. Hinter dem Betrieb stehen Mario und Manuela Altrichter-Haider, die gemeinsam mit ihren Kindern den Familienbetrieb mit viel Herzblut führen.

Inhaber Mario Altrichter-Haider ist gelernter Maschinenbautechniker und entdeckte bereits in seiner Jugend seine Leidenschaft für das Folieren. Viele Jahre übte er diese Tätigkeit nebenberuflich aus. Als die Aufträge stetig zunahmen und jedes Wochenende für Folierungsarbeiten reserviert war, entschloss er sich im Mai 2022, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.

Während Mario für die kreativen und handwerklichen Arbeiten verantwortlich ist, kümmert sich seine Frau Manuela um die Büroorganisation, den Textildruck und den Bekleidungsshop. Auch die beiden Kinder sind oft mit dabei und helfen im Familienbetrieb tatkräftig mit. Heute bietet die Folienstube ein breites Leistungsspektrum – von Fahrzeugfolierungen und individuellen Fahrzeugdesigns über Scheibentönungen, Werbetechnik und Objektgestaltung bis hin zu Fahrzeugaufbereitung und Textildruck. Ergänzt wird das Angebot durch einen Bekleidungsshop mit hochwertiger und preiswerter Mode für Damen, Herren und Kinder.

Besonderen Wert legt das Team auf die persönliche Beratung. Nach einer telefonischen Anfrage werden die Wünsche gemeinsam vor Ort besprochen und aus einer großen Auswahl an Folien die passende Farbe und Ausführung gewählt. Die Farbmuster können sogar mit nach Hause genommen werden, bevor nach



Fotos: Gemeinde Weistrach

Bei jeder Fahrzeugbeschriftung sind Präzision, Erfahrung und Teamarbeit gefragt. Mario und Manuela Altrichter-Haider arbeiten Hand in Hand und zeigen damit, warum auch Unternehmen aus der Region auf das Know-how der Folienstube setzen.

der Auftragsbestätigung der Termin vereinbart und das Fahrzeug fachgerecht veredelt wird.

Vor allem individuelle Designfolierungen verlangen viel Erfahrung und höchste Präzision. Besonders dann, wenn Mario ein Fahrzeug nach eigenen Ideen frei gestaltet, sind Kreativität und handwerkliches Können gleichermaßen gefragt.

Zum Kundenkreis der Folienstube zählen Privatpersonen ebenso wie Unternehmen, Vereine und Gemeinden. Ob Einzelstück oder Firmenflotte – jedes Projekt wird mit derselben Sorgfalt umgesetzt.

Auf viele Projekte blickt das Familienunternehmen mit Stolz zurück. Ein besonderes Herzensprojekt war jedoch die Gestaltung eines Ford SD, für den ein vollständig eigenes Design entwickelt wurde. Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, wie aus einem serienmäßigen Fahrzeug ein unverwechselbares Einzelstück entstehen kann.

Die größte Motivation für das Team ist jedoch der Moment der Übergabe.

Wenn Kundinnen und Kunden ihr neu gestaltetes Fahrzeug zum ersten Mal sehen oder die fertigen Folierungen, Werbemittel oder Textilien wertschätzen, ist das für Mario und Manuela die schönste Bestätigung ihrer Arbeit. Genau diese Begeisterung und Leidenschaft machen die Folienstube seit ihrer Gründung zu einem besonderen Familienbetrieb in Weistrach.



Eine professionelle Folierung beginnt lange vor dem eigentlichen Bekleben. Manuela bereitet die Oberfläche sorgfältig vor und schafft damit die Grundlage dafür, dass die Folie anschließend präzise angebracht werden kann und ein hochwertiges Ergebnis entsteht.

Folienstube

Voralpenstraße 36, 3351 Weistrach
0664 / 23 27 229
www.folienstube.at

Fortschritt für Umwelt und Region

Mit der feierlichen Eröffnung des neuen Wertstoffzentrums Herz Mostviertel in St. Peter/Au wurde Ende Juni ein wichtiger Meilenstein für die Abfallwirtschaft im Bezirk Amstetten gesetzt. Nach der umfassenden Modernisierung steht den Bürgerinnen und Bürgern nun eine moderne, übersichtliche und zukunftsorientierte Entsorgungseinrichtung zur Verfügung.

Zahlreiche Ehrengäste folgten der Einladung von GDA Obmann Johannes Heuras zur offiziellen Eröffnung. Darunter LABg. Mario Wührer als Vertreter von Landeshauptfrau Johanna Mikl Leitner, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Region sowie Vertreter des GDA und der beteiligten Firmen. Nach der Segnung durch Kaplan Paulmiki Obinna Ebebe wurde die Eröffnung gemeinsam gefeiert.

Mit dem neuen Wertstoffzentrum zeigt sich auch der Wandel in der Abfallwirtschaft. Im Mittelpunkt steht heute nicht mehr nur die Entsorgung, sondern vor allem die Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe. Durch sorgfältige Trennung werden Ressourcen geschont, Energie eingespart und Restmüll reduziert. Dieser Wandel spiegelt sich auch im neuen Namen wider: Aus dem bisherigen Alt-

stoffsammelzentrum wurde das Wertstoffzentrum Herz Mostviertel.

Das neue Wertstoffzentrum bietet Platz für rund 42 verschiedene Abfallarten. Eine übersichtliche Beschilderung sowie digitale Unterstützung über die GDA App erleichtern die richtige Trennung. Praktisch für den Alltag ist außerdem die Erinnerungsfunktion: Über Push Benachrichtigungen kann man sich rechtzeitig über die Müllabholtermine am eigenen Wohnort informieren lassen.

Ein besonderes Service stellt das digitale Zutrittsystem dar. Seit 1. Juli kann das Wertstoffzentrum von Montag bis Freitag zwischen 7 und 19 Uhr auch außerhalb der personell besetzten Öffnungszeiten genutzt werden. Über die GDA App erhalten berechnigte Nutzerinnen und Nutzer Zugang und können Holz, Karton, Metall, Silofolien sowie Sperrmüll flexibel entsorgen. Wer keinen digitalen Zutritt erhalten hat, etwa Personen in Mietwohnungen, kann diesen über ein Webformular auf der GDA Website beantragen. Problemstoffe und kostenpflichtige Abfälle können weiterhin ausschließlich während der regulären Öffnungszeiten mit Personal abgegeben werden.



WSZ Zutritt leicht erklärt

Um das Wertstoffzentrum auch außerhalb der personell besetzten Öffnungszeiten nutzen zu können, ist lediglich eine einmalige Registrierung erforderlich.

Schritt 1

Die GDA-App kostenlos im App Store oder Google Play Store herunterladen.

Schritt 2

In der App unter „Manuelle Eingabe“ die persönliche GDA-Kundennummer und die WSZ-Kartennummer eingeben oder den QR-Code auf dem zugesandten Informationsschreiben scannen.

Schritt 3

Nach erfolgreicher Registrierung erscheint ein persönlicher QR-Code in der App.

Schritt 4

Am Schranken des Wertstoffzentrums die App öffnen und den QR-Code scannen. Der Schranken öffnet sich automatisch und die Einfahrt ist möglich.

Montag bis Freitag von 7.00 bis 19.00 Uhr können folgende Abfälle auch ohne Personal abgegeben werden:

- Holz
- Karton
- Metall
- Silofolien
- Sperrmüll

QR-Code scannen
und WSZ-Zutritt
anfordern





Kurse im BSZ Rohrbach
Bewegungs- & Seminar Zentrum

Pilates am Hof

ab 7.9.2026 Pilates Mattenkurse mit & ohne Kleingeräte bzw. Pilates am Reformer

ab 14.9.2026  **Österreichische Gesundheitskasse** gesunder Rücken

ab 22.9.2026 Beckenboden Kurs

weitere Kurse in OÖ/NÖ:

ab 23.9.2026 Pilates & Beckenboden Kurse in Linz, Oed/Keferfeld

ab 24.9.2026 Pilates Turnverein Haag

ab 7.10.2026 VHS Traun

ab 3.11.2026 Pilates mit den Bäuerinnen in Haidershofen

Infos zu den Kursen, verbindliche Anmeldungen oder Gutscheine unter 0664 22 30 388



Petra Becker
Rohrbach 81
3351 Weistrach






Freie Verkehrswege

Bäume, Hecken und Sträucher entlang von Straßen und öffentlichen Flächen können insbesondere bei starkem Wachstum schnell in den Verkehrsraum hineinragen und dadurch Sicht oder Durchfahrt beeinträchtigen.

Um eine sichere und ungehinderte Nutzung unserer Straßen und Wege zu gewährleisten, werden Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer gebeten, ihre Bepflanzungen regelmäßig zu kontrollieren und bei Bedarf zurückzu-

schneiden.

Dabei ist darauf zu achten, dass über Straßen und Zufahrten eine freie Durchfahrtshöhe von mindestens vier Metern gewährleistet bleibt. Auch seitlich dürfen Äste, Hecken und Sträucher nicht in das öffentliche Gut hineinragen. Dies ist besonders für größere Einsatz-, Kommunal- und landwirtschaftliche Fahrzeuge wichtig.

Ein regelmäßiger Rückschnitt trägt dazu bei, unsere Straßen und Wege sicher und uneingeschränkt nutzbar zu halten.



Klavierhaus Weinberger

Wir sagen Danke!

35 handverlesene Jubiläumsklaviere zu einmaligen Sonderkonditionen – vom Einsteigerpiano bis zum Flügel. Jedes Instrument ist nummeriert!

Piano-Abo ab 59 €/Monat, 35 Tage gratis, flexible Laufzeit, Kaufpreisgarantie und attraktive Abo-Anrechnung bei späterem Kauf. Besuchen Sie unsere Jubiläumsausstellung und lassen Sie sich persönlich beraten.



WEINBERGER

Klaviere fürs Leben

Klavierhaus Weinberger, Brucknerstraße 21, 4470 Enns,
Telefon: +43 7223 860 840,
Mail: klavierhaus@weinberger.net

Alle Infos finden Sie hier:



Jubiläums-Aktion

WIR SUCHEN DICH!

Perfekt als **NEBENJOB**

Verstärkung für unseren **Mostheurigen in Strengberg**



KÜCHENHILFE
(m/w/d)



SERVICEKRAFT
(m/w/d)



FREIE ZEITEILEUNG



FAIRE BEZAHLUNG



ANGENEHMES ARBEITSKLIMA

Melde dich bei uns!

Fam. Lugmayr

07432 / 2673
mayr.z.grub@gmail.com

Abfälle richtig entsorgen

Richtige Mülltrennung beginnt bereits bei den alltäglichen Dingen. Gerade bei Bioabfällen sowie Grün- und Strauchschnitt kommt es immer wieder zu Verwechslungen. Dabei ist die richtige Trennung besonders wichtig, damit die gesammelten Materialien anschließend sinnvoll weiterverarbeitet und wieder in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt werden können.

Wohin mit Grasschnitt?

Bei der Entsorgung von Gartenabfällen gilt es, genau zu unterscheiden. Grasschnitt gehört nicht zum Strauchschnitt. Für Gras- und sonstigen Grünschnitt steht bei der Sammelstelle ein eigener Container zur Verfügung. Dieser sollte unbedingt genutzt werden, damit die unterschiedlichen Materialien getrennt gesammelt und anschließend fachgerecht verarbeitet werden können.

Die Grünschnittsammelstelle Weistrach steht stets zur Verfügung. Angenommen werden ausschließlich haushaltsübliche Mengen. Heckenrodungen und Gewerbemengen dürfen dort nicht abgegeben werden. Außerdem wird darum gebeten, die Übernahmestelle sauber zu hinterlassen.

Entsorgung leicht gemacht

Laub, Stroh, Gras, Äste oder doch Biomüll? Nicht immer ist auf den ersten Blick klar, wo ein Abfall richtig entsorgt werden muss. Für genau diese Fälle bietet der GDA eine praktische Digitale Abfallberaterin an. Dort kann unkompliziert nach der jeweiligen Abfallart gesucht und die passende Entsorgungsmöglichkeit gefunden werden. Die digitale Hilfe steht jederzeit online zur Verfügung und bietet Informationen rund um die richtige Abfalltrennung.

Biotonne statt Komposthaufen

Auch bei Bioabfällen ist die richtige Entsorgung entscheidend. Die Gemeinde und der GDA empfehlen insbesondere in dicht besiedelten Wohngebieten die Nutzung einer Biotonne. Ein Komposthaufen funktioniert nur dann gut, wenn er richtig angelegt und sorgfältig bewirtschaftet wird. Werden Speisereste oder ungeeignete Bioabfälle offen kompostiert, können diese zur attraktiven Futterquelle für Mäuse und Ratten werden. Gerade in Siedlungsgebieten finden die Tiere dadurch ideale Bedingungen vor und können sich im schlimmsten Fall zu einer Plage entwickeln.

Mit einer Biotonne können organische Abfälle hingegen unkompliziert gesammelt und regelmäßig fachgerecht entsorgt werden. Gleichzeitig bleiben wertvolle Bioabfälle im Recyclingkreislauf, anstatt im Restmüll zu landen.

Richtige Mülltrennung braucht nur wenige Handgriffe, macht in der weiteren Verarbeitung aber einen großen Unterschied. Wer Grasschnitt, Strauchschnitt und Bioabfälle richtig trennt, leistet einen wichtigen Beitrag für eine saubere Gemeinde und eine funktionierende Kreislaufwirtschaft.

QR-Code scannen
und Abfallberatung
erhalten



Foto: Gemeinde Weistrach

Willkommen in Weistrach

Die Geburt eines Kindes ist ein ganz besonderer Moment. Um Familien dabei willkommen zu heißen, überreicht die Gemeinde Weistrach allen frischgebackenen Eltern eine Babymappe mit nützlichen Informationen und kleinen Überraschungen.

Enthalten sind ein Gutscheineheft mit verschiedenen Angeboten, Infomaterialien sowie ein Baumgutschein, der bei ausgewählten regionalen Betrieben eingelöst werden kann. Zusätzlich wartet eine kleine Aufmerksamkeit der Gemeinde auf die Familie.

Die Babymappe kann unkompliziert am Gemeindeamt abgeholt werden. Mitzubringen sind lediglich die Geburtsurkunde und der Meldezettel des Kindes.

Mit dieser Initiative möchte die Gemeinde ihre jüngsten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger herzlich willkommen heißen und Familien von Anfang an begleiten.



Foto: Gemeinde Weistrach

Ein neuer Verein für Begegnung und Gemeinschaft



Mit „RaumZuMir“ entsteht in Weistrach ein neuer gemeinnütziger Verein, der Menschen zusammenbringen und einen Ort für Austausch, Gemeinschaft, persönliche Entwicklung und Unterstützung schaffen möchte. Hinter der Initiative stehen Melanie Kaubeck, Hanna Liebhart, Sarah Imb und Nicole Gugler. Die vier Frauen bringen ganz unterschiedliche berufliche Erfahrungen und Fachbereiche mit und sehen genau diese Vielfalt als besondere Stärke des Vereins.

Zusammengefunden haben die Gründerinnen auf unterschiedlichen Wegen: bei Veranstaltungen, über die Ernährungsberatung, beim Töpfern und teilweise als frühere Arbeitskolleginnen. Ursprünglich war ein gemeinsames Retreat für Frauen geplant. Aus vielen Gesprächen entwickelte sich schließlich die Idee für einen gemeinnützigen Verein, der für die Menschen in der Gemeinde da sein soll. Was die vier verbindet, ist vor allem die Freude an der Arbeit mit Menschen und der Wunsch, gemeinsam etwas zu bewegen.

Ihre Schwerpunkte reichen von psychosozialer Beratung, Coaching und

Sozialpädagogik über Ernährung und Frauengesundheit bis hin zu Behindertenbegleitung, Kräuter- und Erlebnispädagogik, psychiatrischer Krankenpflege, Body-Mind-Balance und kreativem Arbeiten. Dieses Wissen möchten die Gründerinnen miteinander verbinden und so ein vielseitiges Netzwerk schaffen.

RaumZuMir richtet sich grundsätzlich an alle Menschen. Der Verein soll ein Ort sein, an dem man neue Kontakte knüpfen, sich austauschen und Neues lernen, aber auch Unterstützung finden kann, wenn es im Leben gerade schwieriger ist. Gleichzeitig sollen Themen aufgegriffen werden, die viele Menschen beschäftigen und über die gesellschaftlich vielleicht noch zu wenig gesprochen wird.

Das geplante Angebot ist entsprechend vielfältig: Kochkurse, Workshops, Vorträge, offene Gesprächsrunden, Schulangebote und ein Ferienprogramm sind ebenso vorgesehen wie Themen rund um Frauengesundheit, Ernährung, Erziehung, Entspannung, Krisen oder Elterncoaching. Auch kreative und gemeinschaftliche Aktivitäten sollen ihren Platz finden.

Dank der Unterstützung der Gemeinde darf RaumZuMir künftig die Gemeinschaftsräume des Betreuten Wohnens nutzen. Dort sollen auch offene Treffen stattfinden, bei denen man ganz ungezwungen auf einen Kaffee, zum Plaudern oder mit einem konkreten Anliegen vorbeikommen kann. Für einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 30 Euro können Workshops, Vorträge und weitere Angebote vergünstigt besucht werden.

Ein erster großer Höhepunkt steht bereits bevor: Am 12. und 13. November findet die Auftaktveranstaltung im VAZ Weistrach statt. Neben der Vorstellung des Vereins möchten die Gründerinnen auch erfahren, welche Themen die Menschen beschäftigen. Workshops, Einzelsitzungen und Vorträge – von Klangmassage und Pilates über Ernährungsberatung bis hin zu kreativen Angeboten – sorgen anschließend für ein buntes Programm für Jung und Alt. Für die Zukunft wünschen sich die vier Gründerinnen eine vielseitige Gemeinschaft, die miteinander wächst und sich gegenseitig unterstützt. RaumZuMir soll dabei genau das werden, was der Name verspricht: ein Raum, in dem Menschen sie selbst sein dürfen, sich begegnen, Unterstützung finden und miteinander wachsen können.



Der passende Rahmen für unvergessliche Feste

Ob Hochzeit, Geburtstagsfeier, Konzert, Vortrag oder Vereinsveranstaltung – das Veranstaltungszentrum Weistrach (VAZ) hat sich in den vergangenen Jahren als beliebter Veranstaltungsort etabliert.

Die Räumlichkeiten bieten den passenden Rahmen für unterschiedlichste Anlässe und werden von Vereinen, Organisationen sowie Privatpersonen gleichermaßen gerne genutzt.

Aufgrund der hohen Nachfrage empfiehlt es sich, gewünschte Termine frühzeitig zu reservieren. Besonders beliebte Wochenenden sind oftmals bereits bis zu einem Jahr im Voraus vergeben.

Die Buchung des Veranstaltungszentrums erfolgt ganz unkompliziert über das Mietformular auf der Gemeindewebsite oder direkt am Gemeindeamt Weistrach. Wichtig zu beachten ist, dass eine Reservierung erst nach der schriftlichen Bestätigung durch die Gemeinde verbindlich gilt.

Ein besonderer Vorteil gilt für die örtlichen Vereine: Weistracher Vereine sowie ortsbezogene Sportaktivitäten können das Veranstaltungszentrum kostenlos nutzen. Damit unterstützt die Gemeinde aktiv das vielfältige Vereinsleben und schafft optimale Rahmenbedingungen für sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen.

Je nach Art der Veranstaltung können verschiedene Bereiche des Veranstaltungszentrums gemietet werden. Zur Verfügung stehen das Foyer, der Turnsaal, der Bühnenraum mit Tonanlage sowie bei Bedarf eine Zapfanlage und



Fotos: Gemeinde Weistrach

Kühlschränke. Das Veranstaltungszentrum bietet Platz für bis zu 300 Personen und eignet sich somit sowohl für kleinere Feiern als auch für größere Veranstaltungen.

Das Veranstaltungszentrum Weistrach bietet somit die idealen Voraussetzungen für gelungene Veranstaltungen und trägt dazu bei, dass Feste, Feiern und Veranstaltungen in einem modernen und ansprechenden Ambiente stattfinden können. Alle Informationen sowie das Mietformular sind auf der Gemeindewebsite oder direkt am Gemeindeamt Weistrach erhältlich.

VAZ Tarife

- Foyer: 150€
- Turnsaal (ohne Tonanlage): 150€
- Bühnenraum (mit Tonanlage): 100€
- Zapfanlage inkl. Reinigung: 50€
- Kühlschrank (2 Stk.): 25€ pro Stk.



Kleine Helfer mit großer Wirkung

Bienen sind aus unserer Natur nicht wegzudenken. Zwar denken viele beim Stichwort Biene zuerst an Honig, doch ihre wichtigste Aufgabe ist eine ganz andere: die Bestäubung von Pflanzen. Sie sorgen dafür, dass Obstbäume Früchte tragen, Gemüse wachsen kann und unsere Landschaft bunt und vielfältig bleibt. Damit leisten Honig und Wildbienen einen unverzichtbaren Beitrag zu unserer Artenvielfalt und sichern gleichzeitig einen wichtigen Teil unserer Lebensmittelversorgung. Schätzungen zufolge ist ein Großteil unserer heimischen Nutz- und Wildpflanzen auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen.

Der Imkereiverein Weistrach setzt sich mit viel Engagement für die Förderung der Imkerei und den Schutz der Bienen ein. Der Verein bietet Imkerinnen und Imkern die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, unterstützt Neueinsteiger mit fachlichem Wissen und gibt seine Begeisterung für die Imkerei an Interessierte weiter. Gleichzeitig leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und zeigt, wie eng Natur, Landwirtschaft und unser tägliches Leben miteinander verbunden sind. Denn Imkerei bedeutet weit mehr als die Gewinnung von Honig. Sie ist gelebter Natur- und Artenschutz und trägt dazu bei, gesunde Bienenvölker und eine vielfältige Landschaft zu erhalten. Doch Bienen stehen heute vor großen Herausforderungen. Der Verlust von Lebensräumen, der Rückgang blütenreicher Flächen, der Klimawandel und Krankheiten wie die Varroamilbe setzen den Tieren zunehmend zu. Umso wichtiger ist es, ihnen auch im eigenen Garten oder auf dem Balkon gute Lebensbedingungen zu schaffen und ausreichend



Fotos: Gemeinde Weistrach

Obmann Franz Haslinger gewährte uns einen exklusiven Einblick in ein Bienenvolk in der Gemeinde Weistrach und vermittelte dabei viel Wissenswertes und spannende Einblicke in das faszinierende Leben der Bienen.

Nahrung sowie Rückzugsorte bereitzustellen.

Gerade jetzt im Herbst können wir alle einen wichtigen Beitrag leisten. Spät blühende Pflanzen wie Asters, Fetthenne, Herbstanemonen oder Efeu versorgen Bienen noch mit wertvollem Nektar und Pollen. Ebenso wichtig ist es, den Garten nicht vollständig "winterfest" zu machen. Verblühte Stauden, trockene Pflanzenstängel oder kleine Totholzhäufen dienen vielen Wildbienen und anderen Nützlingen als geschützter Überwinterungsplatz und bieten ihnen die Möglichkeit, die kalte Jahreszeit gut zu überstehen. Oft reicht es schon, einige Bereiche bewusst naturnah zu belassen und der Natur ihren Raum zu geben.

Während Honigbienen gemeinsam als Volk im Bienenstock überwintern und von ihren im Sommer angelegten Vorräten leben, verbringen die meisten Wildbienen den Winter einzeln in ihren Nestern. Naturnahe Gärten und ungestörte Rückzugsorte sind deshalb für ihr Überleben besonders wichtig.

Schon mit einfachen Maßnahmen kann jeder einen wertvollen Beitrag leisten: heimische Blühpflanzen setzen, auf chemische Pflanzenschutzmittel verzichten

und der Natur auch einmal ihren Raum lassen. Oft sind es gerade die kleinen Veränderungen, die eine große Wirkung entfalten und zahlreichen Insekten zugutekommen. Jeder bienenfreundlich gestaltete Garten, Balkon oder Grünstreifen ist ein weiterer wichtiger Baustein für den Erhalt unserer heimischen Artenvielfalt.

Der Imkereiverein Weistrach möchte dazu beitragen, die Begeisterung für Bienen zu wecken und das Bewusstsein für ihren Schutz zu stärken. Denn eines ist sicher: Geht es den Bienen gut, profitiert davon unsere gesamte Umwelt und damit auch wir Menschen. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass Bienen auch in Zukunft unsere Landschaft bereichern und ihre unverzichtbare Arbeit leisten können.



Mit viel Engagement und Begeisterung setzt sich der Vorstand des Imkereivereins Weistrach für die heimische Imkerei und den Schutz der Bienen ein. Im Bild: Schriftführerin Gottlinde Mayr, Obmann-Stellvertreter Mag. Franz Mayrhofer, Kassier Franz Grafleitner und Obmann Franz Haslinger.

Neubau stärkt Vereinssport

Mit dem feierlichen Spatenstich am 10. August wurde der offizielle Startschuss für den Neubau des Sporthauses in Weistrach gesetzt. Bauherr des Projekts ist die Gemeinde Weistrach, die damit einen weiteren wichtigen Schritt zur Stärkung der örtlichen Sportinfrastruktur setzt.

Das neue Sporthaus wird künftig den Sportvereinen für Tennis, Padel und Beachvolleyball sowie den Fußballkids als moderne Anlaufstelle dienen. Ziel ist es, zeitgemäße Rahmenbedingungen für Training, Wettkämpfe und das Vereinsleben zu schaffen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Funktionalität und Barrierefreiheit gelegt. Neben modernen Umkleidemöglichkeiten, unter anderem für den U12 Mannschaftsfußball, entstehen auch ein öffentlich zugängliches WC sowie weitere Räumlichkeiten, die den heutigen Anforderungen an ein modernes Sportzentrum entsprechen.

Auch optisch wird sich das neue Gebäude harmonisch in das bestehende Sportareal einfügen. Die Bauweise orientiert sich bewusst am bereits bestehenden Tennishaus und sorgt so für ein stimmiges Gesamtbild.



Tatkräftiger Einsatz beim Start der Bauarbeiten: Mit den Abbrucharbeiten hat die Umsetzung des neuen Sporthauses offiziell begonnen.

Mit den ersten vergebenen Gewerken, darunter Abbrucharbeiten, Baumeisterarbeiten, Elektroinstallationen, Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik, Zimmermeisterarbeiten, Dachdecker- und Spenglerarbeiten sowie Fenster und Türen, sind die Vorbereitungen bereits abgeschlossen. Der Baustart erfolgte im August 2026, die Fertigstellung des neuen Sporthauses ist für Juni 2027 vorgesehen.

Die Umsetzung dieses zukunftsweisenden Projekts wird durch die Unterstützung des Landes Niederösterreich, der Gemeinde Weistrach und des Tennisvereins Weistrach ermöglicht. Mit dem neuen Sporthaus investiert die Gemeinde nachhaltig in den Vereins- und Breitensport und schafft optimale Voraussetzungen für die sportliche Entwicklung vieler Generationen.



Stimmungsvolles Peterlfeuer

Rund 300 Besucherinnen und Besucher verbrachten auch heuer wieder einen gemütlichen Sommerabend beim traditionellen Peterlfeuer des Tennisvereins Weistrach.

Bereits am Nachmittag startete das Programm mit einem Kinder-tennisturnier. Der Musikverein Weistrach sorgte beim Dämmer-schoppen für die passende Stimmung, bevor das Peterlfeuer entzündet und der Abend mit einem beeindruckenden Feuerwerk seinen Höhepunkt fand. Anschließend begeisterte die Band Marabi mit Austro- und Urlaubshits bis in die späten Abendstunden.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Tennisverein Weistrach für die Organisation, dem Musikverein Weistrach und Marabi für die musikalische Umrahmung sowie der Freiwilligen Feuerwehr Weistrach für die Überwachung des Peterlfeuers und des Feuerwerks.



FEUER- LÖSCHER ÜBERPRÜFUNG

17. OKTOBER 2026

ABGABE:

14.-16. Oktober 2026
Spar Pürmayr Weistrach
während den Öffnungszeiten

ABHOLUNG:

17. Oktober 2026
ab 14:00 Uhr

KOSTEN: 12€ pro Löschler
Bei Abholung zu bezahlen.

WICHTIG: Löschler mit
Namen beschriften!

ALLE
2 JAHRE
PRÜFEN
LASSEN

DAS TUT SICH

Verdiente Ehrungen für unsere Feuer- wehrmitglieder

Im Rahmen des Abschnittsfeuerwehrtages, der am 12. Juni im Veranstaltungszentrum Weistrach stattfand, wurden zahlreiche Mitglieder der Feuerwehren der Gemeinde Weistrach für ihre langjährige und verdienstvolle Tätigkeit ausgezeichnet.

Die Ehrungen würdigen den außergewöhnlichen Einsatz jener Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, die sich oft über viele Jahrzehnte hinweg ehrenamtlich für die Sicherheit der Bevölkerung engagieren. Ob bei Brandeinsätzen, technischen Hilfeleistungen, Unwettereinsätzen oder Übungen – ihr Einsatz ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Gemeindelebens und verdient höchste Anerkennung.

Die Kommanden der Feuerwehren sowie Bürgermeister Thomas Hirsch gratulieren allen Ausgezeichneten herzlich

Für Notfälle und Alltagsanliegen bestens erreichbar

Nicht jede Anfrage ist ein Notfall. Für allgemeine Anliegen oder nicht zeitkritische Einsätze, wie beispielsweise ein Wespennest, Fragen zu Nutzwassertransporte oder sonstige Auskünfte, sind die Feuerwehren der Gemeinde Weistrach auch direkt erreichbar. Anrufe an die jeweilige Feuerwehrnummer werden automatisch an das zuständige Kommando weitergeleitet und rasch bearbeitet.

• **Weistrach:** 07477 / 42363-22

• **Rohrbach:** 07477 / 42363-23

• **Goldberg:** 07477 / 42363-24

Wichtig: Handelt es sich um einen Notfall, gilt weiterhin: Sofort den **Feuerwehrnotruf 122** wählen!

zu dieser verdienten Ehrung und bedanken sich gleichzeitig bei sämtlichen Mitgliedern der Feuerwehren der Gemeinde Weistrach für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Einsatzbereitschaft und ihr freiwilliges Engagement zum Wohle der Bevölkerung.



Ein Leben im Zeichen des Glaubens

Am 29. Juni 1961 wurde Anton Högl zum Priester geweiht. 65 Jahre später durfte der langjährige Pfarrer von Weistrach sein Eisernes Priesterjubiläum feiern. Ein außergewöhnlicher Anlass, um auf einen Lebensweg zurückzublicken, der von Glauben, zahlreichen Begegnungen und dem Dienst an den Menschen geprägt ist. Dabei empfindet Anton Högl vor allem tiefe Dankbarkeit. Besonders dankbar ist er dafür, diesen Rückblick auch in seinem hohen Alter noch mit vollem Bewusstsein erleben zu dürfen.

Geboren wurde Anton Högl am 21. Juli 1934 in Asperhofen im Tullnerfeld. Schon früh kam er mit dem kirchlichen Leben in Berührung. Als Ministrant entwickelte er eine große Liebe zum Gottesdienst und half zusätzlich dem Mesner in der Sakristei. Schritt für Schritt wuchs dadurch seine Verbundenheit mit der Kirche. Auch innerhalb seiner Familie gab es bereits eine Generation vor ihm einen Priester, weshalb ihm der Gedanke, selbst einmal diesen Weg einzuschlagen, nicht fremd war.

Mit 14 Jahren kam Anton Högl ins Stiftsgymnasium Melk und ins Priesterseminar. Dort begegnete er Priesterpersönlichkeiten, die für ihn zu wichtigen Vorbildern wurden. Im Laufe der Jahre verstärkte sich sein Wunsch, selbst Priester zu werden. Am 29. Juni 1961 war es schließlich so weit. Gemeinsam mit einer großen Schar an Mitbrüdern wurde er von Bischof Franz Zak zum Priester geweiht. An diesen besonderen Tag erinnert er sich auch nach 65 Jahren noch gut.

In den folgenden Jahrzehnten führte ihn



Ein besonderer Moment: Pfarrer i. R. Anton Högl feierte sein Eisernes Priesterjubiläum und blickt damit auf 65 Jahre priesterliches Wirken und zahlreiche wertvolle Begegnungen zurück.

sein priesterlicher Weg zu vielen Menschen und in unterschiedlichste Lebenssituationen. Besonders gerne erinnert sich Anton Högl an seine Tätigkeit als Dekanats Jugendseelsorger in Amstetten und zuvor an seine Zeit als Kaplan in Allentsteig. Die Arbeit und die vielen Begegnungen mit Jugendlichen empfand er als besonders erfüllend. Auch der Schulunterricht bereitete ihm große Freude.

Während seiner 65 Priesterjahre erlebte Anton Högl zahlreiche Veränderungen innerhalb der Kirche. Als besondere Gnade sieht er es, Teile der Neuerungen des Zweiten Vatikanischen Konzils in die Pfarrgemeinde eingebracht zu haben. Dazu gehörten unter anderem die Einführung eines Pfarrgemeinderates und später auch Ministrantinnen. Besonders wichtig war ihm, dass diese Entwicklungen von der Pfarrgemeinde angenommen und mitgetragen wurden.

Ein Gedanke begleitet Anton Högl bereits seit seiner Priesterweihe. Sein Primizspruch aus dem Hebräerbrief lautet: "Aus den Menschen genommen, für die Menschen bestellt in ihren Anliegen bei Gott." Worte, die auch nach mehr als sechs Jahrzehnten treffend beschreiben, was sein Wirken als Priester ausmacht.

Jungen Menschen möchte Anton Högl mit auf den Weg geben, sich mit den Fragen des Glaubens auseinanderzusetzen, diese Fragen zuzulassen und daraus persönliche Entscheidungen für den eigenen Lebensweg zu treffen.

Wenn er heute auf 65 Jahre als Priester zurückblickt, sind es vor allem die vielen Begegnungen, die ihm in Erinnerung geblieben sind. Er durfte Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen begleiten, in Momenten der Freude ebenso wie in schwierigen Zeiten. Gerade diese Vielfalt empfindet er als besonderes Geschenk.

Nach 65 Jahren steht deshalb vor allem die Dankbarkeit für einen langen und erfüllten Lebensweg im Mittelpunkt. "Ich bin dankbar für das Leben, das ich führen durfte und immer noch führen darf."



Vom Weiderind zur Hofmanufaktur

Hinter der Hofmanufaktur steht Familie Wieser, bei der die Rinderhaltung bereits seit vielen Generationen zum Leben am Bauernhof gehört. Die Freude an der Arbeit mit den Tieren hat die Familie dazu bewegt, diesen Weg weiterzugehen, allerdings mit einer neuen Ausrichtung. Im Jahr 2012 zogen die ersten sechs trächtigen Aberdeen Angus Kalbinnen auf dem Betrieb ein. Seither wurde die Haltung Schritt für Schritt weiterentwickelt. Heute leben durchschnittlich rund 80 Rinder am Hof.

Bewusst setzt Familie Wieser auf eine möglichst natürliche und artgerechte Haltung. Viel Platz und Bewegung, Licht, Luft, frisches Wasser und hochwertiges Futter bilden dafür die Grundlage. Auf Kraftfutter wird vollständig verzichtet. Die Angus Rinder werden mais-, weizen-, gerste- und sojafrei gefüttert und erhalten das, was auf den Wiesen, Weiden und Ackerfutterflächen wächst: Gräser, Kräuter, Luzerne und Klee, frisch, getrocknet oder konserviert.



Fotos: Gemeinde Weistrach

Die Arbeit mit den Tieren gehört für Gabriele & Helmut Wieser seit Generationen zum Leben am Bauernhof. Besonders wichtig sind ihnen eine naturnahe und artgerechte Haltung.

Gerade die Aberdeen Angus Rinder eignen sich besonders gut für diese Form der Haltung. Sie gelten als hervorragende Mutterkuhrasse, sind gute Grundfutterverwerter und für ihre besondere Fleischqualität bekannt. Die Kälber wachsen gemeinsam mit ihren Mutterkühen in der Herde auf. Wer die Tiere genauer beobachtet, erkennt schnell ihr ausgeprägtes Sozialverhalten: Die Mutterkühe kümmern sich intensiv um ihren Nachwuchs, innerhalb der Herde entstehen Freundschaften und auch verwandtschaftliche Beziehungen werden gepflegt.

Bei der Hofmanufaktur steht nicht die Menge, sondern die Qualität im Vordergrund. Die Rinder wachsen langsam heran und werden erst im Alter von etwa 24 bis 30 Monaten geschlachtet. Durch Rasse, Fütterung und Haltungsform entsteht Bio Rindfleisch, das von den Kundinnen und Kunden besonders für seine Zartheit und seinen feinen Geschmack geschätzt wird.

Dass dieser Weg der richtige ist, zeigt vor allem die langjährige Treue der Kundschaft. Viele besuchen bereits seit Beginn der Direktvermarktung vor mehr

als zehn Jahren regelmäßig die Ab Hof Tage. Aus manchen Kundenbeziehungen sind mittlerweile sogar Freundschaften entstanden. Besonders stolz macht Familie Wieser auch, dass alle Generationen, von den Kindern bis zu den Großeltern, gerne am Bauernhof leben und mitarbeiten.

Alle aktuellen Termine und weitere Informationen zu den Ab Hof Tagen der Hofmanufaktur sind online auf der Website zu finden.

Für die Zukunft wünscht sich die Familie vor allem, dass Regionalität weiterhin bewusst gelebt wird. Denn jeder Einkauf bei regionalen Produzentinnen und Produzenten stärkt die heimische Landwirtschaft. Auch im Supermarkt lohnt sich daher ein genauer Blick auf die Herkunft der Lebensmittel. Wer bewusst regional einkauft, trägt dazu bei, bäuerlichen Familienbetrieben langfristig eine positive Zukunft zu ermöglichen.

Hofmanufaktur

Hartlmühl 69, 3351 Weistrach
0664 143 2992
www.hofmanufaktur.at



Fotos: Gemeinde Weistrach

Neues Wohnen in Weistrach

In Neudorf 31–33 in Weistrach entsteht derzeit eine neue Wohnhausanlage der WETgruppe mit insgesamt 33 geförderten Mietwohnungen. Das Bauprojekt schreitet zügig voran und schafft künftig zusätzlichen, modernen Lebensraum für die Gemeinde.

Am 28. August machte sich auch Bürgermeister Thomas Hirsch persönlich ein Bild vom aktuellen Baufortschritt. Besonders erfreulich ist, dass auch Weistracher Betriebe an der Umsetzung des Projekts beteiligt sind und damit regionale Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Entstehung der neuen Wohnanlage leisten.

Die WETgruppe zählt zu den größten gemeinnützigen Bauträgern Niederösterreichs und setzt sich für leistbaren und zeitgemäßen Wohnraum ein.

Auch das neue Wohnprojekt in Weistrach folgt diesem Anspruch. Mit Mitteln der NÖ Wohnbauförderung entstehen 33 geförderte Mietwohnungen mit Wohnflächen von rund 51 bis 72 Quadratmetern. Jede Wohnung verfügt über einen eigenen Freibereich in Form eines Balkons, einer Loggia oder einer Terrasse mit Garten. Fußbodenheizung, Niedrigenergiebauweise sowie

eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung sorgen für zeitgemäßen Wohnkomfort.

Mit jedem Baufortschritt nimmt die neue Wohnanlage weiter Gestalt an. Damit entsteht nicht nur moderner und leistbarer Wohnraum, sondern auch mehr Lebensraum für Weistrach und seine zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner.

Wer das Projekt näher kennenlernen möchte, ist herzlich zum Tag der offenen Tür am Freitag, 18. September 2026, von 12.00 bis 15.00 Uhr in Neudorf 31–33 eingeladen. Vor Ort besteht die Möglichkeit, sich selbst einen Eindruck von der neuen Wohnhausanlage zu verschaffen.



DAS TUT SICH

Pfarrsiedlung nimmt weiter Gestalt an

Nach der Fertigstellung der Siedlungsstraße Holzschachen im April konnte im August nun auch ein weiteres Teilstück in der Pfarrsiedlung fertiggestellt werden.

Die Baufirma Swietelsky konnte die erforderlichen Grabungsarbeiten für die Oberflächenentwässerung noch vor dem geplanten Betriebsurlaub im Juli abschließen. Die übrigen Einbauten wie Kanal, Wasserleitung und Internet waren bereits vorhanden. Im August wurden schließlich der Unterbau hergestellt und die Asphaltierungsarbeiten durchgeführt.

Noch ausständig sind die Markierungsarbeiten sowie die Bepflanzung der Verkehrsinsel. Ein letztes Teilstück in Richtung Holzapfelhäusl fehlt ebenfalls noch. Dieses soll noch vor dem Winter in Angriff genommen werden, damit die gesamte Straße rechtzeitig fertiggestellt ist und der Winterdienst künftig ordnungsgemäß durchgeführt werden kann.



Von Kaffee und Eis bis zur warmen Küche

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, eröffnete diesen Sommer „Kirchmayr Kaffee & Bar“ in Weistrach seine Türen. Was ursprünglich mit der Idee eines gemütlichen Lokals für Frühstück, Kaffee, Mehlspeisen und Eis begann, hat sich bereits weiterentwickelt. Schritt für Schritt wächst das Angebot und künftig soll auch eine umfangreichere warme Küche einen festen Platz bekommen.

Kurz nach der Eröffnung stand bereits der Beginn der Sommerferien vor der Tür. Diesen nahm Renata Kirchmayr zum Anlass für eine besonders schöne Aktion. Am letzten Schultag lud sie alle Schulkinder auf ein kostenloses Eis ein und sorgte damit für einen süßen Start in die Ferien. Überhaupt entwickelte sich das italienische Eis zu einem Highlight des Sommers und wurde an warmen Tagen gerne im gemütlichen Gastgarten genossen.

Hinter dem neuen Lokal steckt viel persönlicher Einsatz. Gemeinsam mit Familie und Freunden legte Renata selbst tatkräftig Hand an. Es wurde renoviert, modernisiert und laufend an neuen Ideen gearbeitet. Und damit ist noch lange nicht Schluss.

Neben dem klassischen Kaffeehausangebot gibt es bereits regelmäßig warme Speisen. Mittwochs ist Schnitzeltag und am Wochenende gibt es Langos. Mit dem Einzug der kühleren Jahreszeit soll das kulinarische Angebot weiter ausgebaut werden. Künftig dürfen sich die Gäste verstärkt auf traditionelle österreichische Gerichte freuen. Dabei kommen auch bewährte Familienrezepte auf den Tisch, die teilweise über Generationen weitergegeben wurden.

Auch die internationale Küche bleibt ein wichtiger Bestandteil des Konzepts. Bei besonderen Thementagen werden die Gäste kulinarisch auf Reisen geschickt. Mal führen die Spezialitäten nach Griechenland, mal nach Amerika oder in andere Länder. So gibt es regelmäßig neue Gerichte und Geschmäcker zu entdecken.

Während sich die Gastgartensaison mit dem Einzug des Herbstes langsam dem Ende zuneigt, wird im Inneren bereits fleißig weitergearbeitet. Die Gaststube wird renoviert und gemütlich gestaltet, damit auch die kühleren Monate in angenehmer Atmosphäre genossen werden können.

Auch das altbekannte Kirchmayr Gewölbe soll künftig wieder mit Leben gefüllt werden. Die Vorbereitungen laufen bereits. Geplant sind Veranstaltungen und auch eine mögliche Vermietung für Feiern und besondere Anlässe ist angedacht.

Aktuelle Thementage, neue Gerichte, Veranstaltungen und die jeweils gültigen Öffnungszeiten werden laufend auf der Facebook Seite bekannt gegeben. Gerade mit Beginn der Herbstsaison kann es zu Änderungen bei den Öffnungszeiten kommen.

Renata freut sich darauf, auch in der kühleren Jahreszeit viele bekannte und neue Gesichter begrüßen und ihre Gäste mit traditionellen Gerichten, internationalen Ideen und viel Gemütlichkeit verwöhnen zu dürfen.



Fotos: Gemeinde Weistrach

QR-Code scannen
und für mehr Infos
auf Facebook folgen



Öffnungszeiten

Montag & Dienstag: Ruhetag
Mittwoch: 09:00-16:00 Uhr
Donnerstag: 15:00-20:00 Uhr
Freitag: 14:00-22:00 Uhr
Samstag: 09:00-22:00 Uhr
Sonntag: 09:00-19:00 Uhr

Reservieren unter:

0680/2469450

Blut spenden, Leben retten

Blut kann durch nichts ersetzt und bis heute nicht künstlich hergestellt werden. Gleichzeitig wird es täglich dringend benötigt, etwa nach schweren Unfällen, bei Operationen, Geburten oder zur Behandlung schwer erkrankter Menschen. In Österreich wird durchschnittlich alle 90 Sekunden eine Blutkonserve benötigt. Umso wichtiger sind Menschen, die sich regelmäßig Zeit nehmen und mit ihrer Blutspende einen wertvollen Beitrag leisten.

Am Donnerstag, 1. Oktober 2026, gibt es auch in Weistrach wieder die Möglichkeit dazu. Das Österreichische Rote Kreuz lädt von 14.00 bis 15.30 Uhr sowie von 16.30 bis 19.00 Uhr zur Blutspende ins Veranstaltungszentrum Weistrach ein. Ein Wunschtermin kann bereits vorab reserviert werden und hilft dabei, Wartezeiten vor Ort zu reduzieren.

Eine Blutspende nimmt dabei weniger Zeit in Anspruch, als viele vermuten. Die eigentliche Blutabnahme dauert nur etwa sechs bis sieben Minuten. Mit Anmeldung, Fragebogen, medizinischem Check und einer kurzen Erholung danach sollte insgesamt mit rund 30 bis 45 Minuten gerechnet werden. Dabei werden etwa 465 Milliliter Blut entnommen. Grundsätzlich können gesunde Personen zwischen 18 und 70 Jahren Blut spenden, sofern die gesundheitlichen und gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Erstspenderinnen und Erstspender dürfen das 60. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und das Körpergewicht muss mindestens 50 Kilogramm betragen. Die endgültige Entscheidung über die Spendereignung erfolgt immer individuell vor Ort.

Vor der Blutspende sollte ausreichend gegessen und getrunken werden. Außerdem ist ein amtlicher Lichtbildaus-

weis mitzubringen. Wer Medikamente einnimmt, kürzlich krank war, eine Impfung erhalten hat, tätowiert wurde oder von einer Reise zurückgekehrt ist, kann vorab prüfen, ob eine Blutspende aktuell möglich ist.

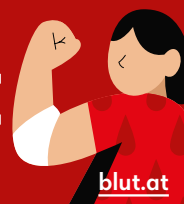
Besonders wichtig sind regelmäßige Blutspenden auch deshalb, weil Blutkonserven nur begrenzt haltbar sind. Sie können nicht einfach für lange Zeit auf Vorrat gelagert werden. Damit Patientinnen und Patienten jederzeit mit den benötigten Blutprodukten versorgt werden können, braucht es daher kontinuierlich freiwillige Spenderinnen und Spender. Und dabei zählt jede Blutgruppe.

Ein kleiner Zeitaufwand kann für einen anderen Menschen einen entscheidenden Unterschied machen. Jede Blutspende zählt.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Terminreservierung gibt es bei blut.at sowie unter der kostenlosen Servicenummer 0800 190 190.

SAVE THE DATE,
SAVE A LIFE!

SPENDE BLUT



blut.at

**Donnerstag,
01.10.2026**

Weistrach
Veranstaltungszentrum

14:00 – 15:30 Uhr
16:30 – 19:00 Uhr

Alle Infos zur Blutspende:
blut.at - 0800 / 190 190

Jetzt Wunschtermin sichern
und Zeit sparen:




ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Am Leben zum Bleiben

Mehr als Blutspenden

Am 1. Oktober steht im VAZ Weistrach nicht nur das Blutspenden im Mittelpunkt. Begleitend dazu werden zwei weitere kostenlose Angebote geboten, die den Tag zu einem kleinen Gesundheitstag machen und unkompliziert vor Ort genutzt werden können.

Neuroth bietet Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, ihre Hörfähigkeit bei einem kostenlosen und unverbindlichen Schnellhörtest überprüfen zu lassen. Dieser liefert in kurzer Zeit eine erste Einschätzung des persönlichen Hörvermögens. Gerade weil Veränderungen des Gehörs häufig schleichend auftreten und im Alltag lange unbemerkt bleiben, bietet sich hier eine einfache Gelegenheit für einen kurzen Gesundheitscheck direkt vor Ort.

Darüber hinaus findet eine Stammzellentypisierungsaktion von „Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich“ statt. Gesunde Personen zwischen 16 und 45 Jahren können ein Typisierungsset mitnehmen und sich mittels eines einfachen Wangenabstrichs registrieren lassen. Das Set enthält alle notwendigen Unterlagen sowie ein kostenloses Rücksendeküvert. Eine solche Registrierung kann für Menschen mit Blutkrebs oder anderen schweren Bluterkrankungen von großer Bedeutung sein und ihnen neue Hoffnung schenken.

Damit bietet der 1. Oktober im VAZ Weistrach gleich mehrere Möglichkeiten, mit wenig Zeitaufwand etwas für die eigene Gesundheit zu tun.

Ärztenotfalldienst

Mehr Infos und weitere Termine unter:
www.arztnoe.at/wochenenddienste

Zeitraum	Zuständiger Arzt	Telefon	Ort
Sa, 03.10.2026 8-14 Uhr	Dr. Alexandra DIVINZENZ	+43 7252 30666	Behamberg
So, 04.10.2026 8-14 Uhr	Dr. Alexandra DIVINZENZ	+43 7252 30666	Behamberg
Sa, 10.10.2026 8-14 Uhr	Dr. Simone BIS	+43 7252 24747	Haidershofen
So, 11.10.2026 8-14 Uhr	Dr. Martha HUBER	+43 7477 21300	Weistrach
Sa, 17.10.2026 8-14 Uhr	Dr. Bettina Margaretha HENGST	+43 7434 42392	Haag
So, 18.10.2026 8-14 Uhr	Dr. Bettina Margaretha HENGST	+43 7434 42392	Haag
Sa, 24.10.2026 8-14 Uhr	Dr. Bernhard BALDINGER	+43 7434 43590	Haag
So, 25.10.2026 8-14 Uhr	Dr. Simone BIS	+43 7252 24747	Haidershofen
Mo, 26.10.2026 8-14 Uhr	Dr. Karl HABICHLER*	+43 7434 44924	Haag
So, 01.11.2026 8-14 Uhr	Dr. Martha HUBER	+43 7477 21300	Weistrach
Sa, 07.11.2026 8-14 Uhr	Dr. Bernhard BALDINGER	+43 7434 43590	Haag
So, 08.11.2026 8-14 Uhr	Dr. Alexandra DIVINZENZ	+43 7252 30666	Behamberg
Sa, 14.11.2026 8-14 Uhr	Dr. Alexandra DIVINZENZ	+43 7252 30666	Behamberg
So, 15.11.2026 8-14 Uhr	Dr. Karl HABICHLER*	+43 7434 44924	Haag
Sa, 21.11.2026 8-14 Uhr	Dr. Bettina Margaretha HENGST	+43 7434 42392	Haag
So, 22.11.2026 8-14 Uhr	Dr. Bettina Margaretha HENGST	+43 7434 42392	Haag
Sa, 28.11.2026 8-14 Uhr	Dr. Karl HABICHLER*	+43 7434 44924	Haag
So, 29.11.2026 8-14 Uhr	Dr. Bernhard BALDINGER	+43 7434 43590	Haag
Sa, 05.12.2026 8-14 Uhr	Dr. Karl HABICHLER*	+43 7434 44924	Haag
So, 06.12.2026 8-14 Uhr	Dr. Simone BIS	+43 7252 24747	Haidershofen
Di, 08.12.2026 8-14 Uhr	Dr. Martha HUBER	+43 7477 21300	Weistrach

*Im Rahmen des Wochenend- und Feiertagsbereitschaftsdienstes fallen für Sie als Patient keine Kosten an.
 Obwohl Wahlarzt werden diese wie gewohnt gänzlich mit den Kassen abgerechnet.

Für Sie da

Parteienverkehr am Gemeindeamt:

Montag bis Freitag: 7:30-12:00 Uhr
 Dienstag: 7:30-12:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Thomas Hirsch | Dienstag: 17:00-18:00 Uhr
 & nach telef. Vereinbarung: 0664 / 38 85 466

Team-Österreich-Tafel:

Jeden Samstag von 18:30-20:00 Uhr
 in der RK-Bezirksstelle St. Peter/Au
 Tel: 059/14451840

Notfallnummern

130 Landeswarnzentrale **122** Feuerwehr
140 Bergrettung **133** Polizei
112 Euro Notruf **144** Rettung